

Ganz knappe Niederlage in der Aufstiegsrunde

Dank dem zweiten Gruppenrang hatten wir den Klassenerhalt bereits auf sicher. Darüber waren wir sehr froh, zumal wir wussten, dass Sander und Martijn an diesem Wochenende nicht anwesend waren. Mit Sander fehlte unsere Nummer 1, weshalb so oder so alle anderen eine Position nach oben rutschten.

Wir trafen auf GC, die in der ersten Runde gegen ihren stärksten Gruppenegegner mit einer sehr guten Mannschaft angetreten waren. 2xR2 und dahinter R4-R6, welche aber allesamt auch mindestens R3 klassiert waren. In den zwei weiteren Partien setzten sie hingegen hinten viele andere Spieler ein, weshalb ein klares Konstrukt nicht erkennbar war. Aufgrund der Korrespondenz mit dem Captain hatte Jeroen irgendwie das Gefühl, dass die Gegner nicht in Bestaufstellung antreten würde. Wir witterten deshalb doch eine Chance, die Partie trotz Ersatzschwächung für uns zu entscheiden.

Seit einiger Zeit war jedoch auch Rouven nicht 100% fit und hatte wieder vermehrt körperliche Probleme. Hinter seinem Einsatz stand deshalb auch ein grosses Fragezeichen. Ein Fehlen von Rouven hätte aber gleich eine doppelte Schwächung zur Folge, da dadurch Märtel als R5 und ohne Spiel in der Gruppenphase nicht auf Position 1-3 eingesetzt werden durfte. Jeroen hatte aber bereits Spieler in der Hinterhand.

Leider konnte Rouven tatsächlich nicht spielen, und somit Märtel auch nicht. Wir hatten taktische Spielchen im Hinterkopf, liessen dies jedoch nach reiflicher Überlegung sein und wollten fair sein. Es ging schliesslich nicht um den Abstieg. Es spielten deshalb auf den Positionen 1-6 Michi, Jeroen, Silvan, Joel Birchler (erster Match seit drei Jahren), Christian und Joel Keller (erster Match seit zwei Jahren und nach Kreuzbandriss). Unser Team war nicht schlecht, aber doch sehr ersatzgeschwächt.

Als wir die Aufstellung des Gegners erhielten, sahen wir, dass es den Gegnern gleich ging. Nur ein R2er war da und auf den Positionen 2 und 3 hatten sie starke R6er. Dahinter R7, R8 und R9, weshalb wir durchaus optimistisch waren.

Es begannen die Positionen 3-6. Joel Keller war nach Ankunft der Gegner supermotiviert. Zwar musste er bis 4.30 in der Nacht in der Krone Bar arbeiten und kam mit nur wenig Schlaf auf den Platz, doch er als FCZ Fan sah einen Spieler mit einem GC Shirt. Als wir ihm sagten, dass wir auch gegen GC spielen, wurde ihm alles klar =) Er hatte es mit dem R9er zu tun, bei dem man aber schon schnell sah, dass der eigentlich besser war. Anscheinend trainiert er oft, spielt aber praktisch keine Matches. Sie hatten einen harten Fight und einen ausgeglichenen ersten Satz, der jedoch leider mit 4-6 an den Gegner ging. Im zweiten Satz lag er dann sofort mit 0-5 hinten. Danach holte noch einmal bis auf 5-5 auf, um dann die Partie doch noch mit 5-7 zu verlieren. Schade, der Gegner war ultranervös und gewann die Partie erst mit seinem 7. Matchball.

Christian hatte in dieser Saison bis jetzt beide Einzel gewonnen und spielte heute gegen einen R8er. Auch der konnte jedoch Tennisspielen und war eigentlich besser als seine Klassierung aussagte. Die Gegner meinten, er würde seine Partien häufig wegen seiner Kondition gewinnen, da entgegneten wir, dass er dort gegen Christian vermutlich nicht im

Vorteil war. Auch sie hatten einen ausgeglichenen ersten Satz, der jedoch auch an den Gegner ging. Der zweite Satz war auch lange ausgeglichen, jedoch liess sich Christian dann gegen Ende der Partie aufgrund eines kritischen Linienentscheids mit Einmischung von aussenstehenden Personen aus dem Konzept bringen und verlor danach die Partie. Scheisse, bereits 0-2 für die Gegner durch Partien, die wir eigentlich eher uns zugeschrieben hätten.

Als Joel Birchler seine letzte Partie bestritt, war er noch R4 klassiert und erst gerade von R3 zurückgefallen. Er war sozusagen unsere getarnte Geheimwaffe. Sein Ballgefühl geht nicht verloren, jedoch wissen wir um seine Probleme mit dem Aufschlag nach langen Pausen und die Konstanz ist natürlich auch nicht da. Er spielte heute gegen einen 16-jährigen, der vor der Partie sehr selbstbewusst sagte, er sei zwar R7, spiele aber wie R5. Solche Spieler gibt es viele, es gibt aber auch Gründe, weshalb er eben nicht R5 ist. Die Partie war geprägt von vielen Fehlern auf beiden Seiten. Joel brachte lange kein Aufschlagsspiel durch, da er pro Game oft 3-4 Doppelfehler machte. Bei Aufschlag des Gegners reichte eigentlich ein Reinspielen des Balles, da er nach 2-3 guten Schlägen oft überpowerte. Mit einem Chnorz brachte Joel dann doch 1-2 Aufschlagsspiele durch und gewann den ersten Satz mit 7-5. Im zweiten Satz ging es dann wieder ein bisschen besser und er gewann den zweiten Satz mit 6-2. Der erste Punkt war im Sack und Joel war nach der Partie motiviert, in nächster Zeit wieder mehr zu trainieren.

Silvan spielte heute aufgrund der Ausfälle von Rouven und Märtel. Er war erst gestern von den Ferien nach Hause gekommen und wollte ursprünglich nur Doppel spielen. Doch er sprang in die Bresche und die Ferien schienen ihm gutgetan zu haben. Er spielte heute gegen einen guten R6er und zeigte eine sehr starke Leistung. Sie hatten sehr tolle Ballwechsel auf supertollem Niveau und zeigten einen ausgeglichenen ersten Satz. Bei 5-4 für den Gegner gewann Silvan das Game und der Gegner setzte sich auf die Bank mit der Meinung, den Satz verloren zu haben. Silvan entgegnete jedoch, es stünde 5-5 und nicht 6-4 für ihn. Silvan nahm deshalb den geschenkten Satz des Gegners nicht an und die Partie ging weiter. Der Gegner war vermutlich vom Fairplay Silvans vermutlich noch so überrascht, dass der Satz trotzdem mit 7-5 an uns ging. Im zweiten führte Silvan mit 3-0 und es schien eine klare Sache zu werden. Doch ab da schlichen sich mehr Fehler ein und Silvan gab den Satz mit 4-6 ab. Zum damaligen Zeitpunkt waren die anderen drei Partien beendet und wir wussten, dass nun entweder Silvan, Jeroen oder Michi einen Punkt holen mussten, da die Partie ansonsten nach den Einzelnen beendet war. Die besten Chancen lagen dabei sicherlich bei Silvan.

Michi spielte heute gegen den R2er und Jeroen gegen einen R6er, der aber bis im letzten Jahr jahrelang R3 war und statt 1. Liga gegen Einsiedeln 35+ NLA gegen Teams mit ehemaligen Profis wie George Bastl und Jerome Benoit spielte. Die Klassierung sagte also in diesem Fall nicht so viel aus.

Michi zeigte eine tolle Leistung gegen den viel besser klassierten Gegner. Sie hatten viele schöne Ballwechsel und er zeigte sein druckvolles Tennis in vielen Situationen. Er holte sicherlich das Beste raus, unterlag dennoch mit 2-6 2-6.

Jeroen war gewappnet und wusste, dass da ein guter Gegner auf der anderen Seite stand. Die ersten drei Games gingen verhältnismässig schnell durch und jeder hielt seinen Aufschlag. Danach begann dann die Zeit der langen Games. Trotz gleichzeitigem Spielstart stand es bei Jeroen 1-3, als bei Michi der erste Satz vorbei war. Als Michi fertig war, hatten

Jeroen und sein Gegner erst gerade einen Satz gespielt, der resultatmässig aber doch deutlich mit 1-6 an den Gegner ging. Zu Beginn des zweiten Satzes holte sich Jeroen dann auch einmal so ein ultralanges Game zum 1-1 und fand danach besser in die Partie. Die Taktik gegen diesen Gegner war dennoch sehr schwierig, zumal auch er viel lieber defensiv spielte. Der zweite Satz ging danach mit 3-6 verloren, schade.

Zum Glück konnte Silvan seinen 3. Satz gewinnen, weshalb wir mit dem 2-4 noch theoretische Chancen hätten, die Partie noch mit 5-4 zu gewinnen. Da wir erwarteten, dass die Gegner einfach ihre Positionen 1&2 zusammennahmen, um so einen sicheren Punkt zu holen, war die Wahrscheinlichkeit dafür eher klein. Interessanterweise entschieden sie sich aber für eine andere Lösung und wollten nicht alles auf ein Doppel setzen. Wir witterten somit unsere Chance!

Silvan und Jeroen spielten Doppel 1 gegen ihre Einzelgegner. Auf Doppel 2 spielte Michi mit Märtel, der Joel Keller ersetzte. Auf Position 7 durfte Märtel eingesetzt werden, und damit hatte der Gegner nicht gerechnet. Sie beide spielten gegen den R2er mit dem R8er. Auf Position 3 spielten Joel Birchler und Christian gegen R7 und R9 und wir rechneten dort mit einem soliden Sieg.

Nach einem gespielten Satz war die Hoffnung fast gestorben. In allen drei Doppeln ging der Satz nämlich an die Gegner. Wenigstens wäre es dann klar gewesen. Doch Doppel 1 und Doppel 2 wussten sich zu steigern und gewannen den 2. Satz beide deutlich. Es ging also ins Champions-Tiebreak. Leider verlor Doppel 3 dann auch den zweiten Satz und somit war die Partie entschieden. Die beiden anderen Doppel nahmen den Flow vom 2. Satz dann doch noch mit und siegten beide im Champions Tiebreak mit 10-7. Somit stand es 4-5 aus unserer Sicht und fast hätten wir den Rückstand noch aufgeholt.

Die Gegner wussten selber, dass sie noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen sind. Sie gaben zu, dass sie als letztes auf ihr Doppel 3 gesetzt hätten. Nun zogen diese beiden den Karren aus dem Dreck. Schade für uns..

In Bestbesetzung oder mit einem taktischen Spielchen hätte es gegen diese Gegner vermutlich gereicht. Wären jedoch sie auch in Bestbesetzung angetreten, wäre es so oder so schwierig geworden. So hatten wir eine ausgeglichene, spannende Partie, leider mit dem besseren Ende für den Gegner. Wir hätten gerne noch eine weitere Runde gespielt, in der dann vermutlich Endstation wäre. Für einen Aufstieg in die NLC müssen drei Aufstiegsrunden bestritten werden, dort oben haben wir jedoch sowieso nichts zu suchen.

Die Saison war dennoch sehr erfolgreich und wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr in der 1. Liga. Nach der Partie war ein Teil des Teams noch im Dorf an der Teampräsentation für die Tour de Suisse und anschliessend noch bis in die Nacht am Feiern. Da auch der nächste Tag mit der Tour de Suisse bereits vollgeplant war, kam der Spielbericht an diesem Wochenende ein bisschen später.

Von Jeroen de Leur



Christian Rauter, Jeroen de Leur, Michi Föllmi, Joel Birchler, Silvan Kälin, Martin (Märtel) Hensler